

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 127-2017
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.360

Eingereicht am: 06.06.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Marti (Bern, SP) (Sprecher/in)
Streit-Stettler (Bern, EVP)
de Meuron (Thun, Grüne)
Teuscher-Abts (Roggwil, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 08.06.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Stellung der Pflege und der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Bereiche (MTT) in der Insel-Gruppe angesichts der aktuellen Herausforderungen

In der Insel-Gruppe soll ab dem 1. Juli 2017 eine neue Konzernstruktur umgesetzt werden. Mit der Zusammenlegung der heutigen ärztlichen Direktion und der Direktion Pflege/MTT in die Einheit «Medizin» wird die Vertretung der Medizin in der Konzernleitung von zwei Stimmen auf eine reduziert. Die Mitbestimmung der Pflege/MTT, einem zentralen Fachbereich, ist damit in der Konzernleitung bzw. auf der strategischen Ebene nicht mehr gegeben. Dies wirkt dem erklärten Ziel, die Medizin zu stärken, direkt entgegen.

Die zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen (Fachkräftemangel, Entwicklung neuer Berufsprofile, Koordination der interdisziplinären Zusammenarbeit, Veränderung der Patientenprozesse) können auf strategischer Ebene nur unter Einbezug der wichtigsten am Kerngeschäft beteiligten Fachexpertisen bzw. Berufsgruppen bewältigt werden. Die eigenständige Vertretung der Pflege/MTT in der Konzernleitung ist Voraussetzung für Interprofessionalität und fachliche Exzellenz in Bezug auf die anstehenden Entwicklungen.

Dem bestehenden und weiter zunehmenden Fachkräftemangel ist entgegenzuwirken. In den letzten fünf Jahren wurden nur rund 50 Prozent des benötigten Pflegepersonals ausgebildet; bei der Diplompflege lag die Quote bei 46 Prozent. Das sind 10 000 Personen zu wenig. Zudem

werden viele in Bern ausgebildete Fachpersonen von Spitälern aus anderen Kantonen abgeworben oder verlassen aus andern Gründen den Beruf.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt die Regierung die neue Führungsstruktur der Insel-Gruppe, insbesondere angesichts des Fachkräftemangels?
2. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen der neuen Führungsstrukturen auf die Patientenversorgung?
3. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen auf die interprofessionelle Zusammenarbeit?
4. Wie setzt sich die Regierung gesamtschweizerisch für die Ausbildung von genügend Personal in Pflege und patientennahen Berufen ein?
5. Was tut die Regierung, damit künftig weniger diplomierte Fachleute den Beruf verlassen?

Begründung der Dringlichkeit: Der Verwaltungsrat der Insel möchte eine Umstrukturierung der Insel per 1.7.2017 ad interim umsetzen. Die Meinung der Regierung sollte möglichst bald in die Umstrukturierung einfließen können.